

Finanzierung der ambulanten (Palliativ-)Pflege durch die Gemeinden: Last oder Chance?



PalliativeSpitex Aargau



PalliativeSpitex Aargau

- Die PalliativeSpitex Aargau löste im Mai 2017 die Onko-Spitex (OSA) der Krebsliga Aargau ab
- für alle Menschen in palliativen Situationen im ganzen Kanton Aargau
- Niederschwelliges Angebot (Hausärzte, Onkologen, Spitäler, Angehörige,...)
- kommt in komplexen, instabilen Situationen zum Einsatz
- Mitarbeitende verfügen mind. eine B2 Level Ausbildung
- arbeiten mehrmals/Woche mit Menschen in palliativen Situationen

PalliativeSpitex Aargau

- bietet einen 24h-Anrufbereitschaft Dienst an
- vernetzt die an der Betreuung beteiligten (Fach)Personen
- ist eine unterstützende Ergänzung zur öffentlichen / privaten Spitex / trägt Fallverantwortung
- Erbringt Dienstleistungen gemäss Leistungsvereinbarungen mit angeschlossenen Organisationen

PalliativeSpitex Aargau

Frühes Anmelden bei der PalliativeSpitex macht Sinn, weil

- eine frühzeitige vorausschauende Planung wichtig ist
 - sie nicht «nur» am Lebensende unterstützen kann
 - sie vermittelnd / koordinierend dazu beiträgt, dass alle involvierten Fach- und Unterstützungspersonen am selben Strick ziehen
- ↪ Die PalliativeSpitex kann nach dem Erstkontakt auch wochen- oder monatelang im Hintergrund bleiben, bis es ihre Unterstützung wieder braucht.

PalliativeSpitex Aargau

5 Regionale Palliative Care Zentren (RPZ)

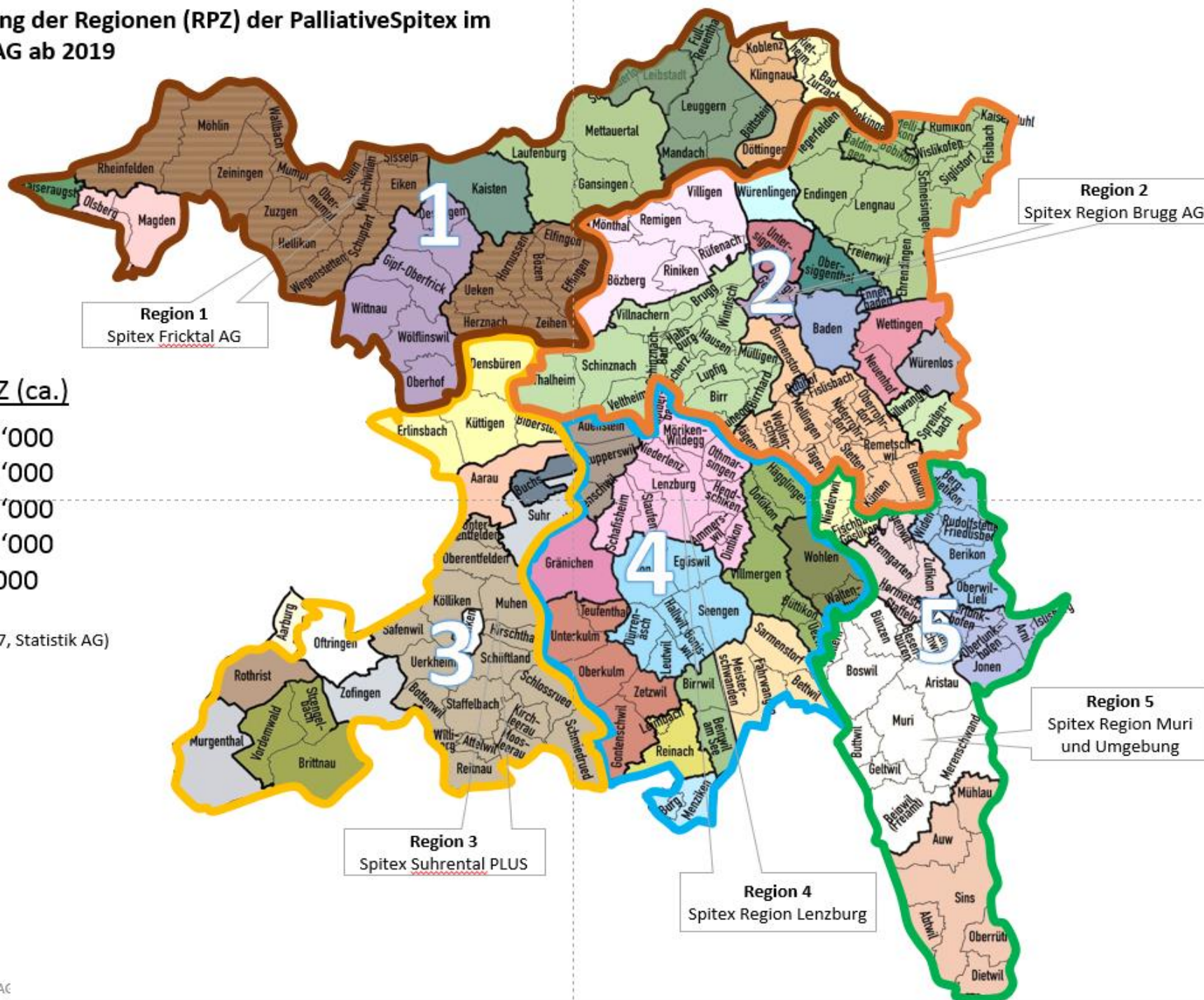
- Spitex Fricktal AG
- Spitex Region Brugg AG
- Spitex Suhrental Plus
- Spitex Region Lenzburg
- Spitex Muri und Umgebung

Pallia

EW/RPZ (ca.)

- 1 = 106'000
- 2 = 201'000
- 3 = 140'000
- 4 = 141'000
- 5 = 76'000

(Q: EW 2017, Statistik AG)



PalliativeSpitex Aargau

PalliativeSpitex Mitarbeitende haben zusätzliches Wissen und Ausbildung bezüglich

- Medikamenten- und Symptommanagement
- Krankheitsverläufen
- vorausschauender Planung
- Netzwerk innerhalb ihrer Region und Kanton
- nehmen regelmässig an Weiterbildungen, Fachgremien und Supervisionen der Fachstelle SVAG teil

PalliativeSpitex Aargau

Anmelden von Patienten

0842 888 444

Eingeben der Postleitzahl wo Pat. wohnt/bzw. betreut wird,
dann erfolgt automatische Verbindung zum zuständigen
regionalen Zentrum

oder

www.spitexag.ch

PalliativeSpitex Aargau

- **Telefonische Erreichbarkeit PalliativeSpitex 24h//Tg**
bei bestehendem Betreuungsverhältnis
- Pickettdienst durch Vertrags-Spitex Organisationen
bei bestehendem Betreuungsverhältnis
- Hintergrunddienst durch Hausärzte und Spitäler

PalliativeSpitex Aargau

Finanzierung:

- obligatorische Krankenpflegeversicherung
max. CHF 76.90/h (Abklärung, Beratung, Koordination)
- Patientenbeteiligung max. CHF 15.35/Tag
- Restkosten bis Ende 2022 CHF 148.-/h zu Lasten Wohngemeinde des Patienten

PalliativeSpitex Aargau

Wieso höhere Kosten?

- Ausbildung
 - kontinuierliche Fortbildung (Fallbesprechungen, Supervisionen, Fachtagungen, ...)
 - vieles ist nicht verrechenbar wie z.B. Wegkosten, Teilnahme an runden Tischen, Dokumentation , ...
- ↳ die Kosten für PalliativeSpitex sind z.B. gegenüber Akutklinik wesentlich tiefer
- ↳ viele Betroffene haben den Wunsch zu Hause bleiben zu können

PalliativeSpitex Aargau

Stand August 2021

- die PalliativeSpitex ist in der Konsolidierungsphase
- Reevaluationen werden laufend gemacht
- die Auslastung der Organisationen ist sehr unterschiedlich
- Kant. Palliative Care Konzept in Arbeit / Finanzierung muss noch politisch geregelt werden

PalliativeSpitex Aargau - Rolle

- Vertrauensperson
- Beraterin für Betroffene, Angehörige, weitere Fachpersonen
- Fachperson Pflege, Behandlung
- Vermittlerin
- Vertreterin
- Koordinatorin und Organisatorin
- «verlängerter Arm der ärztlichen Fachperson(en)»

PalliativeSpitex Aargau - Ausblick

Einbezug von und Vernetzung mit weiteren Fachpersonen / Gruppen mit dem langfristigen Ziel der Zertifizierung als mobiler Dienst spez. Palliative Care

- Ärztinnen und Ärzte
- Therapeuten
- Seelsorge
- Freiwilligendienst
- Kantonsübergreifende Zusammenarbeit
- etc.

PalliativeSpitex Aargau - Vision

«Im ganzen Kanton Aargau sind Teams, im Minimum bestehend aus pflegerischen und ärztlichen Fachpersonen für die spezialisierte Palliative Care im ambulanten Bereich verfügbar. Diese Teams sind lokal mit weiteren Fachpersonen (Therapeuten, Seelsorger, Sozialdienst, ...) gut vernetzt, welche bei Bedarf Teil des Betreuungsnetzes sind.»

Gedanken zu Palliative Care

Betroffene:

- Im gewohnten Umfeld zu sein
- Fachlich und sachliche Beratung zur Entscheidungsfindung
- Selbstbestimmt und in Würde zu entscheiden
- Alltäglichkeiten leben zu können
- Sicherheit durch Notrufmöglichkeit
- Angepasster Alltag bestimmen zu können
- Freunde, Verwandte jederzeit um sich zu haben
- Essen/Trinken nach Wunsch

Angehörige:

- Jederzeit beim Betroffenen sein zu können
- Keine Wegzeit
- Jeden Wunsch erfüllen zu können
- Im Sterbeprozess involviert zu sein
- Nicht überfordert zu werden in der Situation
- Loslassen lernen, vorzeitiges Trauern
- Abschied nehmen nach dem Versterben

Restkosten rechtliche Regelung

- Pflegerestkosten Spitaler: Kanton
- Pflegerestkosten von Institutionen: Gemeinden
- Pflegerestkosten NPO-Spitem: Gemeinden
- Pflegerestkosten Hospiz: Gemeinden
- Pflegerestkosten Palliative Spitem: Gemeinden

Gesetzlicher Auftrag für Gemeinden:

Pflegeverordnung (PflV) des Kantons Aargau § 28

1 Die Gemeinden richten das Angebot im Bereich Krankenpflege und Hilfe zu Hause darauf aus, Personen aller Altersgruppen, die Hilfe und/oder Pflege benötigen, das Verbleiben zu Hause zu ermöglichen, solange es für sie und ihr persönliches Umfeld realisierbar und ihre Sicherheit gewährleistet ist.

2 Das Angebot orientiert sich am Bedarf und umfasst sowohl Langzeit- als auch Akutsituationen.

3 Das Angebot muss im Weiteren spezialisierte Pflegeangebote in den Bereichen Kinder-, Onkologie- und Psychiatriepflege sowie Palliative Care umfassen.

4 Schliessen Leistungserbringer mit Leistungsvereinbarung gemäss § 12 Abs. 1 lit. a und c PflG mit Organisationen für spezialisierte Pflegeangebote Leistungsvereinbarungen ab, gelten die entsprechenden Organisationen als Leistungserbringer mit Leistungsvereinbarung gemäss § 12b PflG.

Faktenlage aktuell

- Rechtsgrundlagen zu wenig verbindlich, wird sich mit GGpl ändern
- Kosten, Nutzen keine Studien oder Zahlen
- Wechsel der Mandatsträger im Gemeinderat (Fachwissen)
- Betroffene haben in der Wohngemeinde Steuern bezahlt
- Können in der Wohngemeinde verbleiben
- Der Kanton Aargau lebt ambulant und stationär
- Kosteneinsparungen im Gesundheitswesen
- Komplexe Pflege-Situationen zunehmend ambulant
- Jüngere Betroffene möchten nicht in eine Institution
- 80% der Bevölkerung möchte zu Hause sterben

Gedanken, die sich eine Gemeinde machen sollte!

- Was ist der gesetzliche Auftrag einer Gemeinde?
- Restkosten bei Eintritt in eine Pflegeinstitution?
- Restkosten bei Notfalleintritt in ein Spital?
- Versteckte Restkosten Leistungen palliativer Grundversorgung der Spitex
- Zur Zeit keine 24h/7tg Erreichbarkeit der Spitex
- Wenig spezialisierten Fachpersonen in der Somatik-Spitex (Routine)

Das Wichtigste!

Eine Gemeinde muss sich grundsätzlich überlegen:

Was ist in unserer Gemeinde Menschlichkeit wert?!

Danke für Ihre Aufmerksamkeit